

Kontakt:
Pfarradministrator Pfr. Martin Kleespies
☎ 06643-234
martin-kleespies@t-online.de
Pfarreikoordinatorin Hedwig Kluth
☎ 06631-77651-16
hedwig.kluth@bistum-mainz.de
Verwaltungsleitung Monika Erzgräber
☎ 0176-12539281
Pfarrvikar Pfr. Wieslaw Waszkiel
☎ 06633-911202
Pfarrvikar Pfr. Jozef Madloch
☎ 06631-77651-27
j.madloch@t-online.de
Gemeindereferentin Sonja Hiebing
☎ 06633-911924
sonja.hiebing@bistum-mainz.de
Gemeindeassistentin Katarina Andrijević
☎ 0176 12539329
katarina.andrijevic@bistum-mainz.de
Diakon Jochen Dietz
☎ 06636-1456
Diakon Reinhold Konle
☎ 06631-5626
Regionalkantorin Kerstin Huwer
☎ 0176-12539286
kerstin.huwer@bistum-mainz.de


Notrufnummer in seelsorglichen Notfällen: ☎ **06631-77651-44**


Pfarrbüro Alsfeld Im Grund 13, 36304 Alsfeld ☎ 06631-77651-11 Fax 06631-77651-38	Bürozeiten: Di. & Do. 9.00 - 12.00 h (Fr. Hamel) Mi. & Fr. 14.00 - 17.00 h (Fr. Koxha)
Pfarrbüro Homberg Burgring 49, 35315 Homberg ☎ 06633-347	Bürozeiten: Mo. & Mi. 8.00 - 14.00 h (Fr. Lüttebrandt)
Pfarrbüro Ruhlkirchen Weihersweg 3, 36326 Antrifftal ☎ 06631-3361 Fax 06631-2093	Bürozeiten: Di 16.00 - 18.00 h Do 10.00 - 12.00 h (Fr. Jurgutat)

E-Mail Pfarrbüro Alsfeld und Homberg:
pfarre.alsfeld-homberg@bistum-mainz.de
E-Mail Pfarrbüro Ruhlkirchen:
pfarramt.ruhlkirchen@gmx.de
Homepage: www.katholisch-alsfeld-homberg.de

Haus der katholischen Kirche im Vogelsberg
Homepage: www.Haus-der-katholischen-Kirche-im-Vogelsberg.de

 **Caritaszentrum im Vogelsberg**
☎ 06631-77651-0
caritaszentrum.vogelsberg@caritas-giessen.de

 **Katholisches Jugendbüro Alsfeld**
Bürozeiten – Verwaltung:
Di. 12.00 - 17.00 h, Fr. 8.30 - 13.30 h
☎ 06631-77651-12
kjb-oberhessen@bistum-mainz.de

 **Bücherei St. Christophorus** im Pfarrzentrum Christ-König Schellengasse 26, Alsfeld). Öffnungszeiten:
sonntags von 10.00 – 11.00 Uhr
dienstags von 16.00 – 17.30 Uhr
Verlängerung der Buchausleihe unter buecherei-st.christophorus@web.de

Zum Tod von Matthias Gorsler
Am Karsamstag, 30. März 2024, verstarb Matthias Gorsler. Er hat eine sehr lange Zeit das Gemeindeleben der Pfarrei St. Christophorus aktiv mitgestaltet. Von 1987 bis 2012 war er im Verwaltungsrat eingebunden, von 2007 an bis zu seinem Ausscheiden als Obmann. Auch im Pfarrgemeinderat war er tätig, dessen Vorsitzender er von 1991 bis 1995 war. Seine Verbundenheit mit dem PGR zeigte sich auch darin, dass er an den Besinnungswochenenden der Mitglieder in den verschiedenen Klöstern weiterhin bis 2008 teilnahm. In seiner PGR-Zeit fand auch der Bau des Glockenturmes 1993 statt. Bereits 1992 wurde das Geld für die 5 Glocken von Gemeindegliedern gestiftet, eine davon auch von der Familie Gorsler. Auch die 8. der 14 Kreuzwegstationen des Künstlers Hermann Gottfried wurde von Matthias Gorsler gestiftet. Er war ein sehr geachtetes Gemeindeglied, dessen Rat und Urteilsvermögen sehr gefragt war, ein charismatischer Mensch, der sein Gegenüber stets wahrgenommen hat und gut zuhören konnte. Alle, die ihn kannten und schätzten, werden ihn in bester Erinnerung behalten. *Waltraut Enderlein*
Am Dienstag, 28. Mai 2024 findet um 18.30 Uhr in der Christ-Königs-Kirche in Alsfeld ein Gedenkgottesdienst für Matthias Gorsler statt.

Einladung zur Sommerfreizeit für Kinder 2024



Weitere Informationen zur Kinderfreizeit auf unserer Homepage

Gottesdienste für Kinder und Familien im Mai
Kindergottesdienst in Homberg am Sonntag, dem 12. Mai um 11.00 Uhr in der Krypta unter der Kirche St. Matthias.
Kindergottesdienst in Alsfeld am Pfingstsonntag, dem 19. Mai um 11.00 Uhr im Pfarrzentrum Christ-König.



Redaktionsschluss Mosaik 6-2024: Mo. 20.05.2024
Texte/Bilder an: pfarre.alsfeld-homberg@bistum-mainz.de

Pastoralraum Vogelsberg Nord



MOSAIK

Gottesdienste - Termine - Informationen vom 29.04. bis 02.06.2024

5

Damit Himmel und Erde sich berühren
Gedanken zum Fest Christi Himmelfahrt

In einer alten Geschichte wird erzählt, dass ein Priester regelmäßig zu seinem Gottesdienst eine halbe Stunde zu spät kam. Ein junger Mann, der diese Verspätung nicht hinnehmen wollte, stellte den Priester zur Rede. Dieser sagte ihm, dass er immer eine Stunde vor dem Gottesdienst im Himmel sei und dass er sich dann immer so schwer trennen könne und deshalb immer eine halbe Stunde zu spät komme. Der Mann glaubte ihm nicht und beobachtete den Priester fortan heimlich. Er sah, wie er immer eine Stunde vor dem Gottesdienst auf seinem Weg zur Kirche eine alte kranke Frau besuchte. Durch die Fensterscheibe konnte er beobachten, wie der Priester in einem Ofen Feuer anzündete und etwas zum Essen kochte. Dann gab er der Frau zu essen, schüttelte ihr Kopfkissen auf, setzte sich zu ihr, redete und scherzte mit ihr. Dann verließ er schweren Herzens das Haus und eilte zum Gottesdienst, zu dem er natürlich wieder eine halbe Stunde zu spät kam. Die anderen Gemeindeglieder befragten den jungen Mann, ob er tatsächlich gesehen hätte, dass der Priester vorher „im Himmel“ gewesen sei. „Ja, das stimmt“, räumte dieser ein und fügte noch hinzu: „Aber ich hätte niemals gedacht, dass der Himmel so schön sein könnte!“



Keine Gegensätze, sondern ein Ganzes
Seitdem wir mit dem Menschenpaar Adam und Eva aus dem Paradies, aus dem „Himmel“ vertrieben wurden, haben wir uns entweder ganz fest in unserer Erde verwurzelt oder träumen nur noch von dem, was wir verlassen mussten und sehnen uns nur noch

nach dem Himmel, der hoffentlich bald zu erreichenden Endstation auf unserer großen und beschwerlichen Pilgerreise durch das „Jammertal“ unserer Erde. Zwischen diesen Gegensätzen hin und her gerissen, laufen wir allzu oft Gefahr, dabei entweder den Himmel oder die Erde zu vernachlässigen, unnötige und unheilvolle Gegensätze zwischen diesen Welten aufzubauen, statt immer wieder den Versuch aufs Neue zu wagen, beides als ein Ganzes zusammen sehen und schätzen zu lernen. Beides muss sich doch berühren.
Stanislaus Klemm, in: Pfarrbriefservice.de

Himmelfahrt – Hoffnung der Gläubigen

Dorthin wollen wir gelangen, wo oben ist, wo man über den Dingen steht, die man so angehäuft im Lauf des Lebens, die einen zerstreuen und gefangen halten.
Das Oben kann auch die Tiefe sein, die Tiefe der Seele und Gedanken, der Liebe und Hoffnung, des Glaubens.

Himmelfahrt als mystisches Bild, dass Jesus zu seinem Vater zurückgekehrt ist, zu Gott, von dem er ausgegangen war, um uns den Weg vorzuleben, wie wir in den Himmel kommen können, in die Seinsweise der Vollkommenheit.
Irmela Mies-Suermann, in: Pfarrbriefservice.de

Katholikentag in Erfurt

Der 103. Deutsche Katholikentag vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2024 in der schönen Erfurter Altstadt ist etwas für Dich, wenn Du ...

- christliche Gemeinschaft erleben und ein Fest des Glaubens feiern willst.
- gerne über eine zukunftsfähige Kirche und Gesellschaft diskutierst.
- Austausch zu Glaubensfragen suchst
- ein Zeichen für die Demokratie setzen willst

Das Programm mit 500 Veranstaltungen orientiert sich am Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“. Aus den vielfältigen Gottesdiensten, Podien, Werkstätten, Kulturevents, Konzerten und dem Abendsegen kannst Du dir über die Homepage oder die App ganz individuell dein Katholikentags-Programm zusammenstellen.
Text: www.katholikentag.de

Alle Informationen unter www.katholikentag.de